

So viele Mitglieder wie nie zuvor

100 Jahre Melitia Aufenau: Vorsitzender Jan Volkmann spricht im Interview über die ausgefallene Feier

Wächtersbach-Aufenau (mab). Dass wegen der Corona-Pandemie alle möglichen Vereinsveranstaltungen abgesagt werden müssen, ist bitter, besonders wenn im Jahr 2021 ein runder Geburtstag gefeiert worden wäre. Das ist bei Melitia Aufenau der Fall: 1921 wurde der Verein gegründet. Vorsitzender Jan Volkmann spricht im Interview über die gegenwärtige Lage und die Zukunft des Vereins.

GNZ: Was hatten Sie ursprünglich geplant, um das Jubiläum zu feiern? Konnte davon bislang etwas umgesetzt werden?

Jan Volkmann: Die Planungen begannen Mitte 2020, als wir dachten, Corona wäre bald erledigt. Damals bildeten wir an der Jahreshauptversammlung ein Festkomitee mit dem Ziel eines Open-Air-Events auf dem Hartplatz, gegebenenfalls auch mehrtägig. Nachdem die Planungen stockten, zogen wir noch einen externen Dienstleister hinzu. Leider zeigte sich, dass Corona noch lange nicht erledigt sein würde, sodass wir aufgrund der stetigen Unsicherheiten die Planungen immer weiter eindampften. Zuletzt wollten wir am 11. Dezember einen zwei-stündigen Festkommers machen und anschließend unsere Weihnachtfeier. Inzwischen haben wir auch dies wegen der aktuellen Lage abgesagt.

Gibt es Überlegungen für das nächste Jahr oder warten Sie derzeit die Pandemieentwicklung ab?

Volkmann: Ob oder wie wir die Feierlichkeiten noch nachholen, ist noch nicht entschieden. Bei den Vorbereitungen des Festkommers entdeckte ich jedoch eine schöne Stelle in unserer Chronik: „Weniger erfolgreich war man mit der Planung eines Festes aus Anlass des 35-jährigen Bestehens des Vereins: Es musste mangels Beteiligung der Mitglieder ausfallen. Aus dem gleichen Protokoll geht auch hervor, dass man künftige Sitzungen ohne Alkohol halten wollte. Warum dies so ist, ist nicht überliefert. Man hat wohl schlechte Erfahrungen gemacht – Fußballspieler waren und sind schließlich temperamentvolle Leute.“ Auch wenn es zwei verschiedene Jubiläen und zwei verschiedene Gründe sind, so scheinen ausgefallene Jubiläen in Aufenau bereits eine Vorgeschichte gehabt zu haben, wobei es früher wohl noch heißer herging.



Das älteste Bild des SV Melitia Aufenau stammt aus dem Jahr 1927. Es zeigt Vereinsmitglieder auf den Treppenstufen der Grundschule Aufenau. Damals spielte die Melitia unter dem Namen „Spielvereinigung Aufenau“, nachdem wegen Zahlungsrückständen eine Neugründung unter neuem Namen notwendig wurde.

FOTOS: MELITIA AUFENAU



Der größte Erfolg der Vereinsgeschichte war der Aufstieg in die Kreisoberliga im Jahr 2008 und der Klassenerhalt in der darauffolgenden Saison.

Wie gelingt es Ihnen, das Vereinsleben und den Sportbetrieb aufrechtzuerhalten? Bislang ist die Melitia ja recht gut durch die Pandemie gekommen.

Volkmann: Die Corona-Lage geht bisher wirklich gut an uns vorüber. Wirtschaftlich haben wir nach wie vor keinerlei Förderungen beantragt. Auch die Mitgliederzahlen entwickeln sich entgegen dem allgemeinen Trend weiter positiv. Erst diese Woche konnte ich mit 266 Mitgliedern einen neuen Rekord feststellen. Zumindest sind mir keine Aufzeichnungen bekannt, dass wir einmal mehr Mitglieder gehabt hätten. Sportlich ist es ebenfalls gut. Die Runde läuft bisher wie

geplant und während der Spielpausen hielt Trainer Marcel Rasch seine Spieler mit individuellen Trainingsaufträgen bei Laune.

Wie wirkt sich die neue Flutlichtanlage auf der Kampfbahn aus?

Volkmann: Die neue LED-Flutlichtanlage ist eine großartige Flutlichtanlage. Sie leuchtet hell und macht den Platz auch im Dunkeln bespielbar. Da sich überall im Kreis Hartplätze auf dem Rückzug befinden und durch stereotype, monotone Kunstrasen ersetzt werden, die angeblich auch noch umweltschädlich sein sollen, bin ich froh und stolz, dass wir mit dieser Investition gegen den Strom schwimmen und uns

für traditionelle Fußballkultur einsetzen.

Haben Sie unabhängig von der 100-Jahr-Feier weitere Pläne für die Zukunft?

Volkmann: Kürzlich absolvierte der Vorstand einen zweitägigen Workshop zur Vereinsentwicklung. Wir werden unseren Vorstand und die Satzung weiterentwickeln, um fit für die Zukunft zu sein. Das bedeutet insbesondere neue Vorstandsämter, aber auch den Wegfall anderer Ämter, die wir nicht mehr brauchen. Die Details erarbeiten wir bis zur nächsten Jahreshauptversammlung. Wie immer im ehrenamtlichen Bereich, kommt es aber

insbesondere auf die Frage an, ob wir letztlich alle Posten auch besetzt bekommen. Im Übrigen spielt die Entwicklung des Vereinsumfelds eine große Rolle. Derzeit prüfen wir eine neue LED-Flutlichtanlage für den Rasenplatz.

Wie blicken Sie auf die derzeitige Mannschaft?

Volkmann: Sportlich gesehen haben wir eine junge Mannschaft mit viel Potenzial, die aber noch mehr Beständigkeit braucht. Wir gewinnen gegen Spitzenmannschaften genauso, wie wir gegen Abstiegs Kandidaten verlieren. Insgesamt sehe ich uns mittelfristig in der Spitzengruppe der A-Liga, wenn wir so zusammenbleiben, wie wir derzeit sind. Die Stimmung ist in jedem Fall gut und ich kann über jeden unserer Spieler eine positive Geschichte erzählen.

Wer waren die prägenden Persönlichkeiten in 100 Jahren Melitia Aufenau?

Volkmann: Das ist für mich als 31-Jährigen zweifellos eine große Frage und ich hoffe, mit der Antwort niemandem Unrecht zu tun. Wir führen eine Übersicht über die Amtsinhaber aller Vorstandsämter. Hier ragt ein Name massiv heraus: Horst Becker. Er ist seit dem Jahr 1975, damals war er 23 Jahre, in wechselnden Ämtern und teilweise auch in Doppelbesetzung zu finden. Er begann als Spielausschussvorsitzender, war Schriftführer und übernahm das eigens für ihn geschaffene Amt des Geschäftsführers, das er bis zu unserer Jahreshauptversammlung im Jahr 2020 ausübte. Insgesamt 45 Jahre Vorstandsarbeit in herausgehobenen Ämtern machen ihn für mich zur prägenden Persönlichkeit in 100 Jahren Melitia Aufenau. Er ist noch heute als Beisitzer regelmäßiger Gast bei unseren Vorstandssitzungen.

Fallen Ihnen noch weitere Namen ein?

Volkmann: Neben Horst nenne ich Franz Simon, der 30 Jahre Kassierer war, oder Julius Bergmann, der als Erster sowie Zweiter Vorsitzender, als Jugendleiter, Chronist und bis heute als Beisitzer den Verein an unterschiedlichsten Stellen unterstützt hat. Die langjährigsten Vorsitzenden waren Dieter Sieland und Karl Nix mit je elf Jahren, wobei Karl Nix dies in mehreren, kürzeren Abständen absolvierte.

2007 und 2008 feierte man die größten Erfolge

Chronik des SV Melitia Aufenau / Im Krieg wurde kein Fußball gespielt / 1979 wird die Damenmannschaft gegründet

Wächtersbach-Aufenau (re). Gegründet wurde die Melitia Aufenau im Februar 1921 im „Wittelsbacher Hof“ in Aufenau: Der Name „Melitia“ wurde vom Patenverein „SV Melitia Roth“ übernommen, der die Aufenauer bei der Gründung unterstützte. Zum Ersten Vorsitzenden wurde Sebastian Heim, zum Schriftführer Leopold Schlöbner gewählt.

Als Sportplatz „annektierte“ der Verein sein heutiges Gelände. Erst später wurde die Genehmigung seitens der Gemeinde nachgeholt. Das erste offizielle Spiel gegen den SV 1913 Salmünster endete mit einer 0:4-Niederlage. Unter der Nazi-Herrschaft spielte die Melitia keinen Fußball, doch nach dem Krieg nahm man den Sport wieder auf: Am 20. Oktober 1946 beantragten die Vorstandsmitglieder Paul Schertel, Josef Rieser, Heinrich Kailing und Wilhelm Jäckel bei der amerikanischen Militärregierung in Gelnhausen, die Vereinstätigkeit wieder aufnehmen zu dürfen. Sie konnten glaubhaft versichern, keine Nationalsozialisten gewesen zu sein.

In einer Sitzung am 16. Januar 1954 wurde festgelegt, dass nur



Seit dem Jahr 1987 hat Aufenau seinen Hartplatz, „Kampfbahn Rote Erde“. Nun konnten Spiele wetterunabhängiger stattfinden: Durch die erhöhte Lage und Flutlicht spielten glücklicherweise fortan Hochwasser und Dunkelheit keine Rolle mehr.

FOTO: MELITIA AUFENAU

noch „minderbemittelte Spieler“ die Schuhreparaturen bezahlt bekommen.

In den Jahren 1968 und 1969 wurde das Sportheim errichtet und seitdem kontinuierlich erweitert,

etwa 1985. Seit dem Jahr 1978 richtete die Melitia die „Kirchweih“, genannt Kerb, aus. Der Termin wurde trotz Widerstands der Pfarrgemeinde vom kalten September in den warmen August verlegt. Dazu

schreibt der Chronist: „Und so möge uns der liebe Gott unseren Geschäftssinn verzeihen, zumal die Mittel ja auch einem guten Zweck dienen. Denn die Jugend von den Straßen zu bekommen, ist sicherlich auch ein christliches Werk.“

Im Jahr 1979 befand sich der Verein in einer Krise: Es konnte kein neuer Vorsitzender gefunden werden. In einer außerordentlichen Sitzung sprang Günter Höhn ein und ließ den Verein erstmals ins Vereinsregister eintragen, um haftungsrechtliche Grundlagen zu schaffen. Im selben Jahr gründete Georg Bergmann erstmals eine Aufenauer Damenmannschaft: Das erste Spiel gewannen die Frauen gegen Neudorf mit 3:0.

Im Jahr 1987 wurde der Hartplatz, der mit Flutlicht ausgestattet war, eingeweiht. In den darauffolgenden Jahren wurde die deutsch-französische Freundschaft mit dem Patenverein aus Vonnas bei Besuchen immer weiter vertieft.

In den Jahren ab 1994 blickt die Melitia auf viele begeisterte Sportler, sie zählt zu dieser Zeit mehr als 100 aktive Fußballer in neun ver-

schiedenen Fußballmannschaften. 1998 gastieren bei einem Jugend-Fußballturnier Kickers Offenbach, FSV Frankfurt, Eintracht Frankfurt und Dynamo Dresden am Aufenauer Sportplatz. 2007 und 2008 feiert man die beiden größten Erfolge: Erstmals – und bisher einmalig – freut sich die Melitia über den Gewinn der Wächtersbacher Stadtmeisterschaft. Ein Jahr später gelingt der Aufstieg in die Kreisoberliga.

Auch die Ausstattung wird immer besser: 2010 haben die Mitglieder erstmals Trainingsflutlicht am Rasenplatz. Dazu schreibt der Chronist: „Leider passte unser Bauleiter Horst Becker nicht auf und so fiel der eine Mast samt Lampe um, Lampe total kaputt.“ Nun wurde erneut modernisiert: Dank einiger Unterstützung konnte der SV das rund 25000 Euro teure Vorhaben stemmen, den Hartplatz mit einem modernen LED-Flutlicht zukunftsfähig zu machen. Schriftführer Emirhan Baskaya übernahm gemeinsam mit dem Melitia-Vorsitzenden Jan Volkmann die Antragsstellung für Förderungen.